



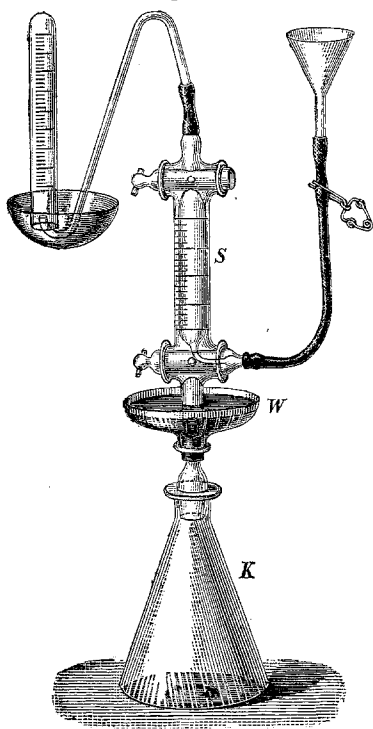
sächlich dadurch, dass der Druck der in dem Thermometergefäß befindlichen Luft nicht mit einem Quecksilbermanometer, sondern mit einem Metallmanometer gemessen wird.

Auch A. Michelson\*) hat ein Luftthermometer construirt: Dasselbe hat den Vorzug von dem äusseren Luftdruck ganz unabhängig zu sein. Es besteht aus zwei durch eine lange, verticale, 2 mm weite Glasröhre verbundenen Gefässen, von denen das untere Luft von etwa 100 mm Quecksilberdruck enthält, während das obere luftleer ist. Die Verbindungsröhre ist zum Theil durch eine 100 mm lange Quecksilbersäule gefüllt, so dass dadurch die beiden Gefässe von einander abgesperrt sind. Das Quecksilber wird durch die Druckdifferenz und die Oberflächenspannung in der Röhre erhalten und verschiebt sich bei Veränderungen des Luftdrucks. Aus der Vergrößerung des Luftvolumens kann man auf die Temperatur schliessen.

Fig. 46.

Ein Instrument zur Correction von Gasvolumen auf Normalzustand hat A. Vernon Harcourt\*\*) angegeben. Dasselbe beruht auf dem nämlichen Princip, wie das in dieser Zeitschrift 22, 238 besprochene Instrument von Barnes.

Einen Apparat zur Beobachtung und Messung der Sauerstoff-Ausscheidung grüner Gewächse hat Th. Weyl\*\*\*) beschrieben. Derselbe ist in Fig. 46 abgebildet und besteht aus dem zur Aufnahme der Pflanzen bestimmten Kolben K, dem Gassammler S, in dem das Gas



\*) American Journ. of Science [3.] 24, 92. — Repertorium d. Physik 19, 561.

\*\*) Proc. roy. soc. 34, 166; durch Beibl. zu den Annalen der Physik und Chemie 7, 322.

\*\*\*) Pflüger's Archiv f. d. gesammte Physiologie 30, 374; vom Verfasser eingesandt.